

## Zur Losung vom 22. September 2021

*Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.*

*Jesaja 40,1*

*Jesus ließ die Menge zu sich und sprach zu ihnen vom Reich Gottes und machte gesund, die der Heilung bedurften.*

*Lukas 9,11*

Was tröstet mich?

Oft hören wir mehr oder weniger kluge Sprüche. Bei Verlusten beispielsweise: „Zeit heilt Wunden.“ Oder bei Trennungen: „Eine andere Mutter hat auch ein schönes Kind.“

Tröstlich finde ich das nicht.

Was tröstet mich?

Oft sind es nur kleinen Gesten: Ein Streicheln übers Haar. Die Packung Taschentücher, die mir rübergeschoben wird, oder das Stück Schokolade. Das Kärtchen mit den liebevollen Worten.

*Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.*

So heißt es beim Propheten Jesaja. Doch es bleibt nicht bei Worten. Der Prophet verheißt Gottestaten, die die Welt verändern werden: Alles, was uneben ist, soll gerade werden. Alles, was hügelig ist, eben. Ein Weg durch die Wüste. Eine Straße, auf der Gott selbst heimkehrt nach Jerusalem und die Menschen aus dem Exil mit sich bringt. Ein Trost für das Volk Israel.

Was tröstet mich?

Bloße Worte sind es nicht. Ich suche Zeichen, dass die Welt eine andere wird, eine bessere.

*Jesus ließ die Menge zu sich und sprach zu ihnen vom Reich Gottes und machte gesund, die der Heilung bedurften.* So heißt es im Lehrtext von heute.

Was tröstet mich?

Vom Gottesreich hören. Und heil werden, an Leib und Seele.

Seien Sie behütet

Ihre

Esther Meist